

Kurzfilme von Jugendlichen online

[Open Science](#) > [Projektnews](#) > [Kurzfilme von Jugendlichen online](#)



, Bild: Open Science - Lebenswissenschaften im Dialog
[cc/by-nc-sa]

Die im Projekt Genom Austria entstandenen Kurzfilme zum Thema Genomforschung von 20 Jugendlichen sind nun online verfügbar.

Gruppe 1 (Dimitri, Elias, Michael, Nicholas, Leonie)

Videobeschreibung: Unser Video zeigt, was mit Genomsequenzierung unter anderem möglich wird. Ein Gen legt fest, ob man einen Bitterstoff, der beispielsweise in Kohlrabi enthalten ist, schmeckt oder nicht. Und dieses Gen lässt sich durch Genomsequenzierung bestimmen. Da viele solcher Informationen ermittelt werden können, müssen wir uns überlegen, wie vorsichtig wir damit umgehen sollen.

Gruppe 2

(Leonie, Annika, Fatemeh, Gloria, Jennifer, Lisa-Marie)

Videobeschreibung: Während des Sommerworkshops von Genom Austria haben wir viel Wissen über Genome vermittelt bekommen. Es gibt sowohl negative als auch positive Aspekte bei diesem aktuellen Thema. Mit unserem Video möchten wir die wichtigsten Punkte für jeden verständlich darstellen.

Gruppe 3 (Jonatan, Josef, Karim-Michel, Marcel)

Videobeschreibung: Unser (unvollendetes) Video erzählt die Geschichte von Freunden, die gemeinsam eine Zombieapokalypse erleben, die aufgrund einer Genmutation ausbricht.

Gruppe 4 (Abtin, Citlalli, Lara, Lukas, Maximilian)

Videobeschreibung: Firstly, we intended to demonstrate that every individual shares at least one identity with the rest of mankind: we all have 23 pairs of chromosomes.

And secondly, we aimed to determine human diversity with current opinions of individuals in society on the topics genetic engineering and genome sequencing.

Everyone distinguishes themselves through individual genomes. With this knowledge we made a movie with the intention to enlighten people on the subject of genome sequencing and to dispel fears arising in this unfamiliar area.

For us, genome sequencing means to take a step into the future with something that connects every individual and to thereby establish new medical perspectives.

Artikel erstellt am: 13.4.2016